

Das Lyrikprojekt

1. Semester
Gymnasium Othmarschen
Dr. Aaron Eckstaedt
Hamburg 2007

Zeitverschwendung

Hier wird Zeit gefüllt
sinnlos, ohne Sinn
Kopfplatz besetzt, gefangen,
sinnfrei jedoch bleibt er

Keine wahre Meinung,
nur die eine findet Platz,
erstickt die anderen
tausend Köpfe

Muss es so sein?
Ich will es nicht glauben

Doch macht den Mund man auf,
hauen Hände gleich darauf
Stille Wut muss zwanghaft
zurückgehalten werden

Meinungen relativiert
Sinn weggewaschen.
Punkt.

Nach dreizehn Jahren
also frei,
doch durchtränkt
werd ich sein,
von gefangener Farbe

Ein Wurm sitzt auf dem Klo
Ein Wurm pfeift Mozart.
Da kneift's ihn in den Po,
die Brille ist zu hart.

Marion Sophie Tiemann

Das Wahre Leben

Schwarze Planen

Ist das jetzt falsches Deutsch?

Eigentlich heißt es doch schwarze Pläne

Aber des Dichters Freiheit kennt kein schämen

Regeln sind da um gebrochen zu werden – Revoluzzer, yeah!

Der fehlende Reim ist nicht schlimm, oda?

Ein andersartiges Gedicht – trotzdem

Ist dies der Beginn von Strophe 2

Ein Katzensprung bis Zeile 3

(Katzen springen nicht weit...)

Herrscht Klärungsbedarf?

Schwarze Planen sind scharf

Sie stehen für Natur und Abenteuer

Der Tag endet am Lagerfeuer

Nutellamitgurkecreme auf Schlafsäcken

Sollte nicht lecken

Ins Zelt mit schwarzen Planen

Konstantin Herms

Gefühle

Welt steht still
halt' sie für mich fest
weil ich es so will
vergiss den Rest

Gefühle sind so schön,
wenn sie kommen, wenn sie geh'n
doch tun sie oft auch weh
es ist schwer sie zu versteh'n

Marco Ellinghaus

Liebe

Er grüßt die Dame
Die er schon seit Jahren liebt
Doch er muss leider merken, der Arme
Dass dies ihm nichts gibt
Da sie ihn nicht liebt.

Er hat sich nun vorgenommen
Dass er sich lieber Frauen sucht
Die auch ihn nehmen wollen
Sodass er sein Glück findet
Und es nicht für immer verschwindet.

Denn einmal hat er einer seine Liebe gestanden
Doch diese hat ihn böse enttäuscht
Deshalb will er nicht mehr sein in Schanden
Und eine finden
Die ihn nicht so täuscht.

Marco Ellinghaus

Tonkunst

Kleine, Silber tanzende Melodie
schwirrende Lufttöne
im Tritonus-Crescendo
mehr Geflatter
forte, noch eine Sekunde
bunte Stille

Pause

Gelächter in den höchsten Oktaven
Weiter, weiter
Ein Freudenschmaus
So blau fließend wie Aquarell-
Farben des Liedes
Ein Seufzer
Aus

Nele Hamborg

Schnell wie der Wind,
es braust durch die Nacht.
Sanftes Schnurren und doch so geschwind.
Es strahlt von Macht.
Man könnte sagen ein Abbild von Gott,
oh mein bezaubernder Peugeot.

Lukas Stender

Ich warte auf den Mann

Ich warte auf den Mann
Dreißig Euro in meiner Hand
Auf zur Schanze, S31
Bin müde, kaputt, mir geht's wirklich scheußlich
Ich warte auf den Mann

Hey, du, dein Blick ist so leer
Hey, du, schaust du meiner Freundin hinterher?
Entschuldigen Sie, das käme mir nie in den Sinn!
Ich suche nur nach einem lieben Mann, dessen Freund ich bin
Ich warte auf den Mann

Dort kommt er, er trägt ausschließlich schwarz
Großer Strohhut und eine Kette aus Quarz
Er ist nie zu früh, er kommt immer zu spät
Als erstes lernst du, dass es nach seinem Gusto geht
Ich warte auf den Mann

Auf ein Vordach, drei Treppen hinauf
Jeder sieht dich, aber keiner macht sich was draus
Er gibt dir süßes, gibt dir Schokolade
Und dann musst du los, denn du kannst nicht länger warten
Ich warte auf den Mann

Mädchen, hör auf zu schreien, Liebling, hör auf son Terz zu machen
Ich fühle mich gut, ich weiß, ich werde es schaffen
Ich fühl mich gut, ich fühl mich so stark
Bis morgen früh, doch das ist ein anderer Tag
Ich warte auf den Mann

Len Jakobsen

Sommertag

Es warten an einem Sommertag
Zig Menschen auf eine gute Tat.
Sie warten sehr lange
Da kommt ein Auto!
Blaulicht
Blink--- Blink--- Blink
Die Menschen schreien,
Ganz unverhofft

Pia Schley